

gerade deshalb müssen wir alle unsere Kräfte einsetzen und strengstens darauf achten, daß die Parteilichkeit nicht nur ein Wort, sondern Tat ist“. (W. I. Lenin, Werke, Bd. 16, S. 52)

Zu Fragen der Leitung **Die anspruchsvolle Zielstellung des Parteilehrjahres stellt hohe Anforderungen an alle Leitungen der Partei. Ein hohes Niveau des Parteilehrjahres wird dort erreicht, das lehren die Erfahrungen, wo die Propaganda im Leninschen Sinne vom gesamten Komitee im einheitlichen Geiste geführt wird. (Vgl. W. I. Lenin, Werke, Bd. 6, S. 233) Deshalb handeln jene Parteileitungen richtig, die das Parteilehrjahr als festen Bestandteil ihrer Führungstätigkeit betrachten, systematisch zum Inhalt und Verlauf der Arbeit in den Zirkeln und Seminaren Stellung nehmen und in vielfältiger Form die Arbeit der Propagandisten unterstützen. Die enge und lebendige Zusammenarbeit der Leitungen der Grundorganisationen mit den Propagandisten des Parteilehrjahres ist von entscheidender Bedeutung für die Erhöhung der Wirksamkeit der Zirkel und Seminare.**

Eine Schlüsselstellung bei der weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Zirkel und Seminare nimmt die Auswahl und Qualifizierung der Propagandisten ein. Im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 25. Januar dieses Jahres wird festgestellt, daß vom theoretischen Niveau der Propagandisten, ihrer politischen Bildung und Parteilichkeit sowie ihrem pädagogisch-methodischen Geschick wesentlich der Beitrag des Parteilehrjahres zur Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen abhängt. Von den Fähigkeiten der Propagandisten wird maßgeblich entschieden, wie sich die Zirkel und Seminare zu echten Stätten des Meinungsstreites, zu Schulen der schöpferischen Aneignung und Verwirklichung unserer revolutionären Theorie entwickeln.

Davon ausgehend, gewinnt die Arbeit mit den Propagandisten des Parteilehrjahres wie des FDJ-Studienjahres noch mehr an Bedeutung. Deshalb lenkt das ZK der SED im oben genannten Beschluß die Aufmerksamkeit darauf, mit Hilfe der Bildungsstätten die Unterstützung der Propagandisten der Partei und der FDJ zu verstärken.

Selbststudium — **Die Politik unserer Partei allen überzeugend zu erläutern verlangt von**
Hauptmethode **jedem Kommunisten ein hohes marxistisch-leninistisches Wissen und das Streben, es ständig zu erweitern. An erster Stelle steht das beharrliche Selbststudium, das intensive Studium der Werke von Marx, Engels und Lenin in enger Verbindung mit den Beschlüssen des IX. Parteitag.**

Das gründliche Studium ist zugleich die entscheidende Voraussetzung für eine schöpferische und lebendige Atmosphäre in allen Zirkeln und Seminaren. „Als besonders wichtig sehen wir an, daß sich in allen Zirkeln und Seminaren die vertrauensvolle Atmosphäre vertieft, damit sich die Genossen freimütig zu allen sie bewegenden Fragen, zu den Ergebnissen und Aufgaben der Grundorganisationen, zum politischen Wirken der einzelnen Kommunisten äußern.“ (8. Tagung des ZK, 24./25. Mai 1978. Aus dem Bericht des Politbüros an das ZK der SED, Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, S. 14)

Das Parteilehrjahr gründlich vorzubereiten und im Zusammenhang mit den Parteiwahlen verantwortungsbewußt durchzuführen gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer jeden Grundorganisation.